

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Kreisausschusses am 06.03.2024 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 5

Sprengung von Geldautomaten im Kreis Euskirchen hier: Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWW

A 154/2024

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Krüger, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Euskirchen.

Herr Weber, CDU, erläutert den Hintergrund der Einbringung des Antrages. So gab es in den letzten zehn Jahren etwa 20 Sprengungen und Sprengversuche. Hauptgeschädigte seien die Banken, Sparkassen und deren Versicherer. Aber auch die Anwohner seien von solchen Taten und den dadurch entstandenen Schäden betroffen. Würden aufgrund dieser Taten Geldautomaten abgebaut oder nicht mehr durchgehend zugänglich sein, so sei ebenso die Allgemeinheit im Rahmen der Bargeldversorgung betroffen. Es sei daher durchaus Aufgabe der Politik, sich damit zu beschäftigen. In den Niederlanden und Frankreich sei es gelungen solche Sprengungen, u.a. mithilfe der Verklebetechnik und einer Einfärbung der Geldscheine, zu reduzieren. Als Fraktion sei man bestrebt diese Problematik, soweit zulässig, öffentlich zu machen. So werde man zu einer entsprechenden öffentlichen Veranstaltung einladen.

Herr Grutke, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, hinterfragt, wie Leser mit dem Artikel aus Rundschau/Stadtanzeiger zu diesem Thema umgehen werden, wenn in diesem Artikel der Eindruck vermittelt werde, dass sich der Antragssteller ggf. nicht ausreichend tief mit der Materie beschäftigt habe. Es bestehe das Risiko, dass das Sicherheitsgefühl nun schlechter sei. Man hätte im Vorfeld der Antragseinbringung die politischen Verbindungen zur Kreissparkasse aktivieren können. Er hoffe, dass man die mögliche Unsicherheit der Bürger noch einfangen könne.

Herr Weber entgegnet, dass dieses Thema in der Bevölkerung diskutiert werde. Unmittelbar betroffene Menschen hätten z.T. Angst nachts ins Bett zu gehen. Man wolle mit den Diskussionen und dem eingebrachten Antrag für Transparenz sorgen. Die Politik sie mit offenen Ohren und Augen unterwegs und werde entsprechend mitwirken, damit sich etwas ändere.

Der Vorsitzende schlägt vor dem Hintergrund der zu wahrenenden Vertraulichkeit vor, die weiteren Diskussionen zu diesem Antrag als neuen TOP 1 in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben.

Es liegen in der öffentlichen Sitzung keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die weiteren Diskussionen zum Antrag A 154/2024 werden einstimmig als neuer TOP 1 in die nichtöffentliche Sitzung geschoben.